

Jahresbericht
über die
Kantonal - Lehranstalt
zu
Sarnen
(Obwalden)
für das
Schuljahr 1875/76.

Mit einer Beilage.

Sarnen, 1876.

Buchdruckerei von J. Müller.

Inhalt:

- I. Verzeichniß der Schüler.
 - II. Bericht über den Unterricht und die Fortschrittsnoten.
 - III. Schulnachrichten.
 - IV. Wissenschaftliche Beilage: Nothwendigkeit des Glaubens und der Religion für Wissenschaft und Kunst, von Professor P. Rupert Neusch.
-

Bedeutung der Fortschrittsnoten:

- I. sehr gut.
- II. gut.
- III. mittelmäßig.
- IV. gering.
- V. sehr gering.

Wer aus einem Fache die V. Note hat, steigt nicht in die höhere Klasse; wer die IV. hat, steigt bedingt.

I. Verzeichniß der Schüler.

1875/76

(Die mit * bezeichneten Schüler waren im Pensionat.)

Borbereitungskurs.

Amschwand, Robert, von Sarnen,
 Arnet, Leo, von Ettiswil,
 Aubry, Illide, von Breuleux,
 Bieler, Josef, von Giswil,
 Britschgi, Walther, von Alpnach,
 Boussageon, Arthur, von Freiburg,
 Businger, Franz, von Sarnen,
 Christen, Walther, von Sarnen,
 Colin, Alfred, von Pruntrut,
 Cornu, August, von Romont,
 Cosandey, Julius, von Freiburg,
 Elin, Wilhelm, von Sarnen,
 Favre, Paul, von Freiburg,
 Feigel, Ernst, von Bulle,
 Frei, Carl, von Muri,
 Fröhlicher, Julius, von Bellach,
 Huber, Alexander, von Kägiswil,
 Huber, Arnold, von Sarnen,
 Huber, Jakob, von Boswil,
 Huguenet, Josef, von Boncourt,
 Invernici, Cäsar, von Brescia,
 Jobin, Célien, von Breuleux,
 Kaiser, Jakob, von Sarnen,
 Klingele, Peter, von Brig,
 Longoni, Cäsar, von Mailand,
 Mager, Carl, von Andermatt,
 Pape, Carl, von Pruntrut,
 Mast, Josef, von Hochdorf,
 Mohrer, Josef, von Sachseln,
 Mohrer, Theodor, von Sachseln,
 Seiler, Josef, von Sarnen,
 Soussens, Carl, von Freiburg,
 Stockmann, Carl, von Sarnen,
 Tognola, Silvio, von Grono,
 Villiger, Alois, von Waldhäusern,
 Von Flüe, Jakob, von Sachseln,
 Widoffot, Josef, von Trient,
 Wirz, Josef, von Sarnen,
 Wirz, Nikodem, d. ä., von Sarnen,
 Wirz, Nikodem, d. j., von Sarnen,
 Bücher, Jakob, von Baar,

Erste Realklasse.

Obwalden.	Amstad, Otto, von Beckenried,	Nidwalden.
Luzern.	*Amstalden, Robert, von Sarnen,	Obwalden.
Bern.	*Appert, Carl, von Schwyz,	Schwyz.
Obwalden.	*Am Rhyn, Walther, von Luzern,	Luzern.
Obwalden.	Berchtold, Alfonso, von Sarnen,	Obwalden.
Freiburg.	*Blättler, Remigius, von Hergiswil,	Nidwalden.
Obwalden.	Bucher, Kaspar, von Kerns,	Obwalden.
Obwalden.	*Bürcher, Anton, von Brig,	Wallis.
Bern.	*Christen, Carl, von Andermatt,	Uri.
Freiburg.	*Christen, Ludwig, von Andermatt,	Uri.
Freiburg.	*Conci, Anton, von Trient,	Tirol.
Obwalden.	*Curti, Alfred, von Luzern,	Luzern.
Freiburg.	*Ducrest, Moriz, von Stäfis,	Freiburg.
Freiburg.	Elin, Fritz, von Kerns,	Obwalden.
Aargau.	*Jobin, Illide, von Breuleux,	Bern.
Solothurn.	Kieser, Albert, von Solothurn,	Solothurn.
Obwalden.	*Laim, Josef, von Brescia,	Italien.
Obwalden.	Lüthold, Josef, Alpnach,	Obwalden.
Aargau.	*Marsurt, Kaspar, von Zell, Luzern.	Luzern.
Bern.	*Mérat, Josef, von Berlinecourt,	Bern.
Italien.	*Müller, Eduard, von Airolo,	Leissin.
Bern.	*Müller, Louis, von Airolo,	Leissin.
Obwalden.	*von Moos, Josef, von Sachseln,	Obwalden.
Wallis.	Omlin, Josef, von Sachseln,	Obwalden.
Italien.	Pfanner, Rudolf, von Sulzberg,	Vorarlberg.
Uri.	Reinert, Alois, von Kerns,	Obwalden.
Bern.	Reinert, August, von Kerns,	Obwalden.
Luzern.	Reinert, Walther, von Kerns,	Obwalden.
Obwalden.	*Riva, Alois, von Cernobbio,	Italien.
Obwalden.	*Rollin, Leo, von Grandvillars,	Frankreich.
Obwalden.	*Schlapfer, Leodegar, von Luzern,	Luzern.
Aargau.	Spichtig, Peter, von Sachseln,	Obwald.
Obwalden.	*Staffelbach, Leo, von Dagmersellen,	Luzern.
Obwalden.	*Steiner, Josef, von Dietwil,	Aargau.
Obwalden.	Traxler, Adolf, von Kerns,	Obwalden.
Obwalden.	Windli, Gallus, von Kerns,	Obwalden.
Zug.	*Wyß, Anton, von Triengen,	Luzern.

Zweite Realklasse.

*Bucher, Josef, von Hergiswil,	Luzern.
Transoli, Arnold, von Faido,	Leissin.

- +*Imbach, Ferdinand, von Sursee,
 - +*Meier, Leonz, von Birri,
 - Rohrer, Carl, von Sachseln,
 - Rüttimann, Leonz, von Abtwil,
 - +*von Büren, Jakob, von Stansstad,
 - Wirz, Johann, von Sarnen,

Erste Gymnasialklasse.

- *Augner, Stefan, von Luzern,
 - *Bärlocher, Fintan, von Kirchberg,
 - *Cardinaux, Ignaz, von Freiburg,
 - *Curvoisier, Felix, von Grandvillars,
 - *Coutin d'Arch, Louis von Sidney,
 - *Passy, Leander, von Thônes,
 - *Prêtre, Emil, von Bruntrut,
 - *Unternährer, Franz Josef, von Escholzmatt,
 - *Bettiger, Josef, von Zug,
 - Von Wil, Anton, von Rägischwil,
 - *Wefner, Fidel, von Gams,

Zweite Gymnasiaklasse.

- +*Haab, August, von Nädersdorf,
 +*Kopp, Albert, von Luzern,
 +*von Moos, Constantin, von Sachseln,
 Rothenflüe, Maria, von Rägiswil,
 +*Scholer, Remigius, von Laufen,
 Stockmann, Julian, von Sarnen,
 *Londeur, Paul, von Bruntrut,

Dritte Gymnasialklasse.

- *Bürki, Severin, von Oberegg,
*Enz, Alois, von Giswil,

Luzern.
Aargau.
Obwalden.
Aargau.
Nidwalden.
Obwalden.

- | *Ming, Josef, von Lungern,
 - | *Prêtre, Leo, von Bruntrut,
 - | *Schmid, Fridolin, von Rippolingen,
 - | *Scholer, Louis, von Laufen,

Vierte Gymnasialklasse.

- | *Burlart, Jakob, von Sins,
 - | *Flury, Anton, von Hägendorf,
 - + Küchler, Alois, von Alpnach,
 - | *Rigert, Caspar, von Urdligenchwil,
 - | *Schumacher, Carl, von Baar,
 - | Spichtig, Valentin, von Alpnach,

Fünfte Gymnasialklasse.

- +*Cardinaux, Louis, von Freiburg,
+*Hager, Christian, von Kaltbrunnen,
+*Meier, Arnold, von Wil,
+*Péquignot, Ernst, von Bruntrut,

Sechste Gymnasialklasse.

- *Fleurhy, Albert, von Bourignon,
 - *Gentinetta, August, von Leuf,
 - *Häfeli, Arnold, von Ramiswil,
 - *Henry, Florentin, von Damphreux,
 - Kathriner, Nikodem, von Sarnen,
 - *Krummenacher, Herrmann, von Schüpfheim,
 - *Nicolin, Moritz, von Chevenez,
 - *Pfänder, Vincenz, von Oberstadion,
 - Perrier, Carl, von Stäfis,
 - *Scherer, Franz, von Hochdorf,
 - *Widmer, Alois, von Baar,

1875/26

II. Bericht über den Unterricht und die Fortschrittsnoten.

Vorbereitungskurs.

Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. a) Vom Ziel und Ende des Menschen und vom Glauben, nach Deharbe No. 1. b) Biblische Geschichte des alten Testamentes.
 2. Deutsche Sprache, wöchentlich 10 Stunden. a) Wortlehre, nach Weih. b) Aufgaben über die Regeln der Grammatik und kleinere Aufsätze: Briefe, Erzählungen und Beschreibungen. c) Lese- und Memorirübungen d) Uebungen in der Orthographie.
 3. Arithmetik, wöchentlich 4 Stunden. Das Zahlensystem. Grundoperationen mit unbenannten ganzen Zahlen. Grundoperationen mit benannten ganzen Zahlen. Gemeine Brüche, Decimalbrüche, Verhältnisse, Proportionen Durchschnittsrechnung und einiges über die Regelreti, nach Hieronymus Felderer.
 4. Geschichte der Schweiz, wöchentlich 2 Stunden. Von den ältesten Zeiten circa 58 vor Christus bis zu den italienischen Kriegen 1500, nach Dr. Ettlin.
 5. Geographie, wöchentlich 2 Stunden. a) Vorbegriffe der mathematischen, physikalischen und politischen Geographie. Beschreibung der fünf Hauptmeere, nach Arendts; b) Beschreibung der Schweiz im Allgemeinen und Besondern, nach Dr. Ettlin.
 6. Kalligraphie, wöchentlich 2 Stunden. Deutsche und lateinische Currentschrift nach Vorlagen. Geübtere Schüler versuchen sich in der Ronde und Frakturschrift.
 7. Zeichnen, wöchentl. 2 Stunden. Anschauungs- und Construktionslehre mit Abwechselung im freien Handzeichnen. Anmerkung. Den französischen und italienischen Schülern dieses Kurses wurde in der Religion und in der deutschen Sprache zu den gewöhnlichen Schulstunden noch besonderer Unterricht ertheilt.

Fortschriffsnoten.

Religionslehre.	Deutsche Sprache.	Arithmetik.	Geschichte.	Geographie.	Kalligraphie.	Zeichnen.
I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.
von Flüe.	Christen.	Feigel.	Christen.	Feigel.	Favre.	Tognola.
Christen.	Feigel.	Favre.	v. Flüe.	Christen.	Jobin.	Cossandey.
Favre.	Favre.	Pape.	Nohrer, J.	Favre.	Longoni.	Cornu.
Tognola.	v. Flüe.	Bidesott.	Favre.	v. Flüe.	Tognola.	Frei.
Feigel.	Pape.	Christen.	Feigel.	Pape.	Cossandey.	Longoni.
Bidesott.	Aubry.	Tognola.	Bidesott.	Jobin.	Cornu.	
Cossandey.	Nohrer, J.	v. Flüe.	Frei.	Frei.	Bidesott.	II.
Jobin.		Aubry.	Tognola.	Huber, Alex.		Bidesott.
Frei.				Mager.		Villiger.
Aubry.				Cossandey.		Bousageon.
Nohrer, J.	Tognola.	Huber, Alex.	Cossandey.		Huber, A.	Jobin.
Businger.	Mager.	Jobin.	Huber, Alex.		Feigel.	Businger.
Colin.	Jobin.	Cossandey.	Villiger.		Aubry.	Huber, A.
Villiger.	Huber, A.	Mager.	Mager.		Colin.	Favre.
Huber, J.	Huber, Alex.	Frei.	Jobin.		Longoni.	
Cornu.	Cornu.	Nohrer, J.	Aubry.		Nohrer, J.	III.
Huguelit.	Bidesott.	Huber, A.	Colin.		Huber, A.	Aubry.
Pape.	Huguelit.	Longoni.	Pape.		Colin.	Huber, Alex.

Religionslehre.	Deutsche Sprache.	Arithmetik.	Geschichte.	Geographie.	Kalligraphie.	Zeichnen.
II. Zürcher. Nager. Longoni. Huber, A. Arnet. Invernici.	II. Billiger. Frei. III. Longoni. Colin. Businger. Rohrer, T. Boussageon. IV. Bieler. Souffens. Klingele.	II. Businger. Billiger. Invernici. Huber, J. III. Businger. Rohrer, T. Zürcher. Huber, J. Arnet. IV. Bieler. Invernici. Boussageon. V. Boussageon. Souffens. Klingele.	II. Huguelit. Cornu. Huber, J. III. Businger. Rohrer, T. Zürcher. Colin. Arnet. IV. Bieler. Arnet. Boussageon. V. Boussageon. Souffens. Klingele.	II. Huber, J. Cornu. Huber, J. III. Businger. Rohrer, T. Zürcher. Longoni. Invernici. Huber, A. IV. Bieler. Arnet. Boussageon. V. Bücher. Klingele.	III. Zürcher. Invernici. Frei. Bieler. Huber, Aler. Rohrer, J. Pape. Rohrer, T. Nager. Huguelit. Viller. Boussageon. IV. Souffens. Klingele. Arnet. Boussageon. V. Huber, J.	III. Zürcher. Huguelit. Bieler. Arnet. Rohrer, T. IV. Invernici. Feigel. Pape. Nager. Colin. V. Huber, J. v. Flue. Rohrer, J.

Christen war wegen schwacher Augen vom Zeichnen dispensirt; Fröhlicher und Rast besuchten die Klasse als Hospitanten; Amschwanger, Britschgi, Etlin, Keiser, Seiler, Stockmann, Wirz Jos., Wirz Nik. d. ä. und Wirz Nik. d. j. sind zu Ostern eingetreten und werden deshalb in die Fachlisten nicht eingereiht.

Erste Realklasse.

Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. a) Von den zehn Geboten Gottes, von den fünf Geboten der Kirche und Uebertragung der Gebote, von den Gnadenmitteln und Sakramenten, nach Deharbe Nro. 1. b) Biblische Geschichte des neuen Testamentes.
2. Deutsche Sprache, wöchentlich 6 Stunden. a) Wort- und Satzlehre, Orthographie und Interpunktionslehre nach Weyh. b) Leseübungen, Nacherzählen des Gelesenen und Memorirübungen, nach Bones Lesebuch, I. Theil c) Aufgaben: Geschäftsaufsätze, Briefe, Erzählungen, Beschreibungen. d) Übungen in der Orthographie.
3. Französische Sprache, wöchentlich 4 Stunden. a) Die Aussprache und die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, nach dem ersten Curve der Conversationsgrammatik von Otto. Die einschlägigen deutschen Aufgaben wurden mündlich und schriftlich, die französischen mündlich übersetzt. b) Memorirübungen.
4. Arithmetik, wöchentlich 3 Stunden. Wiederholung der Brüche. Potenziren und Radiziren mit 2. Gleichungen mit einer Unbekannten. Verhältnisse und Proportionen. Durchschnittsrechnung, Einfache und zusammengesetzte Regelbetrie. Kettensatz und Gesellschaftsrechnung, nach H. Felderer.
5. Algebra, wöchentlich 1 Stunde. Die vier ersten Operationen mit ganzen Zahlen; Maß der Zahlen; größte gemeinschaftliche Divisor und kleinstes gemeinschaftliches Vielfaches, die vier Operationen mit gebrochenen Zahlen; Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten, nach dem Leitfaden von Zwicky und Aufgabe von Ribi.
6. Geometrie, wöchentlich 2 Stunden. Formen: a) Raumgrößen in der Ebene. b) Raumgrößen im Raume mit Berechnung. c) Einfache Feldmessung, nach Egger.
7. Geschichte der Schweiz, wöchentlich 2 Stunden. Von den italienischen Lohnkriegen bis 1848, nach Dr. Etlin.
8. Geographie, wöchentlich 2 Stunden. a) Uebersichtliche Darlegung der fünf Erdtheile. b) Süd- und Nord-europa, nach Arendts. c) Kartenzeichnen.

9. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. a) Säugetiere, Vögel, Weichtiere, Spinnentiere, Stachelhäuter, Reptilien und Krebse. b) Von den Insekten: Käfer, Schmetterlinge, Hautflügler und Zweiflügler, nach Polorny.
 10. Kalligraphie, wöchentlich 2 Stunden. Deutsche und lateinische Currentschrift, Fraktur- und Bierschrift, nach Vorlagen von Hübscher, Köhler, Christmann ic. Rondeschrift, nach Vorlagen von Steidinger und Wirth.
 11. Zeichnen, wöchentlich 2 Stunden. Abwechselnd freies Handzeichnen und Fortsetzung der Anschauungs- und Construktionslehre in technischen Zeichnungen.

Fortschrittsnoten.

Religionslehre.	Deutsche Sprache.	Franz. Sprache.	Arithmetik.	Algebra.	Geometrie.	Geschichte.	Geo-graphie.	Naturgeschichte.	Kalli-graphie.	Zeichnen.
I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.
Blättler.	Kiefer.	Röllin.	Kiefer.	Kiefer.	Kiefer.	Kiefer.	Kiefer.	Christen, L.	Kiefer.	Mérat.
Mérat.	Amstäd.	Pfanner.	Röllin.	Röllin.	Blättler.	Amstäd.	Lüthold.	Müller, E.	Röllin.	Müller, E.
Jobin.	Blättler.	Mérat.	Röllin.	Röllin.	Jobin.	Christen, L.	Christen, L.	Jobin.	Windli.	Appert.
Müller, E.	Müller, E.	Jobin.	Blättler.	Conci.	Blättler.	Lüthold.	Blättler.	Pfanner.	Müller, E.	Conci.
Windli.	Röllin.	Röllin.	Conci.	Jobin.	Christen, L.	Blättler.	Christen, L.	Röllin.	Windli.	Windli.
Conci.	Christen, L.	Windli.	Jobin.	Conci.	Röllin.	Christen, L.	Jobin.	Müller, E.	Conci.	Conci.
Christen, L.	Windli.	Conci.	Conci.	Windli.	Röllin.	Am Rhyn.	Röllin.	Müller, E.	Windli.	Windli.
Röllin.	Curti.	Kiefer.	Kiefer.	Blättler.	Blättler.	Omlin.	Christen, L.	Jobin.	Conci.	Conci.
Christen, E.	Elin.	Müller, E.	Am Rhyn.	Christen, L.	Christen, L.	Röllin.	Jobin.	Müller, E.	Windli.	Windli.
Röllin.	Traxler.	Blättler.	Jobin.	Conci.	Röllin.	Am Rhyn.	Röllin.	Müller, E.	Conci.	Conci.
Müller, E.	Jobin.	Christen, L.	Laim.	Windli.	Blättler.	Omlin.	Traxler.	Jobin.	Windli.	Windli.
Steiner.	Conci.	Laim.	Windli.	Conci.	Christen, L.	Röllin.	Conci.	Müller, E.	Windli.	Windli.
Am Rhyn.	Müller, E.	Ducrest.	Laim.	Windli.	Jobin.	Christen, L.	Windli.	Windli.	Conci.	Conci.
Staffelbach.	Niva.	II.	Müller, E.	Müller, E.	Jobin.	Müller, E.	Windli.	Müller, E.	Windli.	Windli.
Lüthold.	Lüthold.	Lüthold.	Müller, E.	Müller, E.	Laim.	Müller, E.	Traxler.	Windli.	Windli.	Windli.
Marfurt.	Christen, C.	Christen, C.	Müller, E.	Müller, E.	Müller, E.	Müller, E.	Bürcher.	Windli.	Windli.	Windli.
Bürcher.	Amstäd.	Amstäd.	Müller, E.	Müller, E.	Windli.	Windli.	Christen, L.	Windli.	Windli.	Windli.
Laim.	Conci.	Conci.	Windli.	Windli.	Christen, C.	Christen, C.	Jobin.	Windli.	Windli.	Windli.
Curti.	Bürcher.	Bürcher.	Am Rhyn.	Am Rhyn.	Jobin.	Jobin.	Müller, E.	Windli.	Windli.	Windli.
Amstäd.	Mérat.	Mérat.	Conci.	Conci.	Conci.	Conci.	Windli.	Windli.	Windli.	Windli.
Traxler.	Pfanner.	Pfanner.	Windli.	Windli.	Windli.	Windli.	Traxler.	Windli.	Windli.	Windli.
Appert.	III.	III.	Ducrest.	Ducrest.	Ducrest.	Ducrest.	IV.	IV.	IV.	IV.
Schlapfer.	Reinert.	Steiner.	Windli.	Windli.	Windli.	Windli.	IV.	IV.	IV.	IV.
Wyß.	Reinert.	Marfurt.	Appert.	Appert.	Bürcher.	Amstäd.	IV.	IV.	IV.	IV.
Omlin.	Marfurt.	Marfurt.	Ducrest.	Ducrest.	Amstäd.	Windli.	V.	V.	V.	V.
Bücher.	Schlapfer.	Schlapfer.	Staffelbach	Staffelbach	Windli.	Windli.	V.	V.	V.	V.
Elin.	Bücher.	Bücher.	Gurti.	Gurti.	Staffelbach	Staffelbach	V.	V.	V.	V.
III	IV.	IV.	Elin.	Elin.	Gurti.	Gurti.	V.	V.	V.	V.
Spichtig.	Windli.	Windli.	Windli.	Windli.	Windli.	Windli.	V.	V.	V.	V.
Reinert.	Omlin.	Omlin.	Omlin.	Omlin.	Omlin.	Omlin.	V.	V.	V.	V.
Ducrest.	Am Rhyn.	Am Rhyn.	Conci.	Conci.	Conci.	Conci.	V.	V.	V.	V.
Pfanner.	Ducrest.	Ducrest.	Windli.	Windli.	Windli.	Windli.	V.	V.	V.	V.
IV	V.	V.	V.	V.	V.	V.	V.	V.	V.	V.
Staffelbach	Spichtig.	Spichtig.	Wyß.	Wyß.	Wyß.	Wyß.	V.	V.	V.	V.
Appert.	Appert.	Appert.	Bücher.	Bücher.	Bücher.	Bücher.	V.	V.	V.	V.
Spichtig.	Spichtig.	Spichtig.	Wyß.	Wyß.	Wyß.	Wyß.	V.	V.	V.	V.
Wyß.	Reinert.	Reinert.	Reinert.	Reinert.	Reinert.	Reinert.	V.	V.	V.	V.

Berchtold ist 8. Februar gestorben; von Moos trat 14. Januar aus, Amstalden, Reinert August und Reinert Walther sind zu Ostern, Traxler Ende Juni ausgetreten.

S e i t e R e a k l a s s e.

Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Lehre von Gott; seine Einheit und Dreipersönlichkeit, Werke Gott nach Außen: a) Erschaffung und Erhaltung; b) das Werk der Erlösung; c) das Werk unserer Heiligung zum Sakrament der Buße, nach Martin's Lehrbuch, 2. Theil.
2. Deutsche Sprache, wöchentlich 4 Stunden. a) Wiederholung der Satzbaulehre, die Lehre vom Aussage nach Weisheit; b) Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch, 1. Theil. c) Aufgaben dem Lehrstoffe angemessen.
3. Buchhaltung, wöchentlich 2 Stunden. a) Anleitung zur Anfertigung von Geschäftsauffäßen. Geschäftskorrespondenz. b) Die einfache Buchhaltung, nach S. Heymann. c) Wechsel und Anweisungen, nach Rothschild.
4. Französische Sprache, wöchentlich 4 Stunden. a) Die unregelmäßigen Zeitwörter und die Syntax bis zur 55. Lektion, nach Otto's Conversationsgrammatik. Die einschlägigen deutschen Aufgaben wurden mündlich unschriftlich, die französischen mündlich übersetzt. b) Lektüre aus Otto's französischem Lesebuch, I. Theil: Anekdoten und Charakterzüge, die Fabeln, die Briefe und „La chaîne de montre“, verbunden mit Analyse und Nachzählung. c) Memorir- und Conversationsübungen.
5. Arithmetik, wöchentlich 2 Stunden. Wiederholung der Durchschnittsrechnung, der Regelbetriei, des Kettenbrücker- und der Gesellschaftsrechnung, Procentrechnung und deren Anwendung auf Provision, Courtage, Spesen, Agio, Assecuranzprämie, Delcredere, Rabatt, Gewinn- und Verlust-, Zins-, Contocurrent-, Termin-, Zinseszins-, Renten- und Alligationsrechnung. Maß- und Gewichtskunde, nach H. Felderer.
6. Algebra, wöchentlich 2 Stunden. Wiederholung des Vorjährigen. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln aus dekadischen Zahlen. Gleichungen vom ersten Grade mit mehreren Unbekannten. Potenzen mit ganzen Exponenten, nach M. Zwicky. Lösung der einschlägigen Aufgaben von D. Ribi.
7. Geometrie, wöchentlich 2 Stunden. Planimetri, nach Jakob Egger.
8. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Geschichte des Alterthums bis Alexander, nach Welter, erster Band.
9. Geographie, wöchentlich 1 Stunde. Osteuropa, von Mitteleuropa die Länder: Frankreich, Belgien, Niederlande, Österreich. Kartenzeichnen.
10. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. Botanik: Beschreibung der Organe der blühenden Pflanzen. Das Pflanzensystem von Linné. Bestimmung von Pflanzen, nach Polozny.
11. Physik, wöchentlich 2 Stunden. Lehre vom Gleichgewichte und von der Bewegung gasförmiger Körper, vom Magnetismus, der Elektrizität, der Akustik und Optik, nach S. Subic.
12. Kalligraphie, wöchentlich 2 Stunden. Deutsche und lateinische Currentschrift, Fraktur- und Bierschrift, nach Vorlagen von Hübscher, Christmann sc., Rondeschrift, nach Steidinger und Wirth.
13. Zeichnen, wöchentlich 2 Stunden, Technisches Zeichnen mit Abwechslung im freien Handzeichnen, nach Vorlagen.

Fortschrittsnoten.

Religions- lehre.	Deutsche Sprache.	Buch- haltung.	Franz. Sprache.	Arith- metik.	Algebra.	Geo- metrie.	Ges- chichte.	Geo- graphic.	Natur- geschichte.	Physik.	Kalli- graphic.	Zeichnen.
I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.
Meier.	Rüttim.	Meier.	Franzioli	Rüttim.	Nohrer.	Rüttim.	Wirz.	v. Büren.	Meier.	Meier.	Franzioli	Franzioli
Rüttimann.	Meier.	v. Büren.	Bucher.	Meier.	Rüttim.	Meier.	Rüttim.	Wirz.	v. Büren.	Wirz.	Nohrer.	Rüttim.
v. Büren.												
Bucher.	II.	Rüttim.	Wirz.	II.	Nohrer.	II.	II.	II.	Meier.	Rüttim.	Franzioli	Witz.
Wirz.	Wirz.	Bucher.	Wirz.	Nohrer.		v. Büren.	v. Büren.	v. Büren.	Wirz.	Nohrer.	v. Büren.	v. Büren.
Nohrer.	Bucher.		Fr. n. f. i.	Rüttim.	II.							
Franzioli.	v. Büren.	Nohrer.			v. Büren.	Franzioli	Wirz.	Meier.	Franzioli	Bucher.	v. Büren.	Rüttim.
	III.											
	Nohrer.											
	Franzioli											

Imbach ist wegen Krankheit zu Ostern ausgetreten.

Gymnasium.

Erste Gymnasiaklasse oder erste Grammatik.

Lehrgegenstände.

- Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. a) Vom Ziel und Ende des Menschen und vom Glauben, nach Deharbe Mr. 1. b) Biblische Geschichte des alten Testamentes.
- Lateinische Sprache, wöchentlich 9 Stunden. a) Die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern mit Berücksichtigung der einschlägigen Syntaxregeln, nach Kühner's Elementargrammatik. b) Mündliche und schriftliche Uebersetzung aller eingefügten Übungsaufgaben. c) Wöchentliche Scriptionen in der Schule.
- Deutsche Sprache, wöchentlich 4 Stunden. a) Wort- und Satzlehre, nach Weyh. b) Lesen, Wiedererzählen und Memoriren ausgewählter Stücke aus Bone's Lesebuch, I. Theil. c) Schriftliche Schul- und Hausaufgaben in erzählender und beschreibender Form.
- Arithmetik, wöchentlich 3 Stunden. Wiederholung der Brüche. Potenziren und Radiziren mit 2. Gleichungen mit einer Unbekannten. Verhältnisse und Proportionen. Durchschnittsrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Kettenatz- und Gesellschaftsrechnung, nach H. Felsederer. Gemeinsam mit der ersten Realklasse.
- Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Vaterlandsgeschichte von den italienischen Lohnkriegen bis 1848, nach Dr. Elin.
- Geographie, wöchentlich 2 Stunden. a) Uebersichtliche Darlegung der fünf Erdtheile. b) Süd- und Mitteleuropa, nach Arends. c) Kartenzeichnen.
- Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. a) Säugetiere, Vögel, Weichthiere, Spinnenthiere, Stachelhäuter, Reptilien, Krebse. b) Von den Insekten: Käfer, Schmetterlinge, Hautflügler und Zweiflügler, nach Pokorny. Gemeinsam mit der ersten Realklasse.
- Kalligraphie, wöchentlich 2 Stunden. Deutsche und lateinische Currentschrift, nach Vorlagen von Hübscher &c., Rondeschrift, nach Vorlagen von Steidinger.

Fortschrittsnoten.

Religions- lehre.	Lateinische Interpretation	Lateinische Composition.	Deutsche Sprache.	Arithmetik.	Geschichte.	Geographie.	Natur- geschichte.	Kalligraphie.
I. Prêtre. Augner. Bärlocher. Bettiger. von Wil. Wehnner. Courvoisier.	I. Prêtre. Augner. Wehnner. Bettiger. II. Bärlocher. von Wil. Wehnner. Bettiger. Cardinaur. Courvoisier.	I. Prêtre. Augner. Wehnner. Bettiger. III. Bärlocher. von Wil. Wehnner. Bettiger. Cardinaur. Courvoisier.	I. Wehnner. Prêtre. Bettiger. Cardinaur. Augner. Bärlocher. Cardinaur.	I. Bärlocher. III. Courvoisier. IV. Augner. Bettiger. Wehnner. von Wil.	I. Bärlocher. II. Wehnner. Bettiger. Prêtre. Cardinaur. Augner. Bärlocher. Cardinaur.	I. Prêtre. Bärlocher. II. Bettiger. Prêtre. Cardinaur. Augner. Bärlocher. Cardinaur.	I. Bärlocher. Bettiger. Augner. Courvoisier. Wehnner. Augner. III. Cardinaur.	I. Augner. Wehnner. Courvoisier. Bettiger. Prêtre. Bärlocher. Cardinaur.
III. Cardinaur.	Courvoisier.	Courvoisier.	Cardinaur.	Augner. Bettiger. Wehnner. von Wil.	III. Courvoisier. Cardinaur. Augner.	III. Cardinaur. Cardinaur.	III. Cardinaur.	III. Cardinaur.

Goutin besuchte die Klasse als Hospitant; Passy und Unternährer traten erst zu Ostern ein und wurden deshalb in die Fachlisten nicht eingereiht.

Sweite Gymnastikkasse oder zweite Grammatik.

Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. a) Von den zehn Geboten Gottes, von den fünf Geboten der Kirche und Uebertragung der Gebote, von den Gnadenmitteln und Sakramenten, nach Deharbe Nr. 1. b) Biblische Geschichte des neuen Bundes.
 2. Lateinische Sprache, wöchentlich 9 Stunden. a) Repetition der Formenlehre, die unregelmäßigen Zeitwörter Casuslehre ic. bis zu den Adverbialsätzen, nach Kühner's Elementargrammatik. b) Uebersetzung aller einschlägige Aufgaben aus der Grammatik und der Nummern 1—70 aus Süßle's Styrlübungen, I. Theil; aus Cornelius Nepos wurden überzeugt: Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Cimon. c) Schriftliche Schul- und Hausaufgaben.
 3. Deutsche Sprache, wöchentlich 4 Stunden. a) Wiederholung der Satzlehre, und die Stylllehre, nach Wehrhahn. b) Lesen, Nacherzählen und Memoriren ausgewählter Stücke aus Bone's Lesebuch, I. Theil. c) Schriftliche Übungen, Beschreibungen und kleinere Abhandlungen.
 4. Mathematik, wöchentlich 3 Stunden. a) Arithmetik: Wiederholung der Durchschnittsrechnung, der Regeldetrik des Kettenatzes und der Gesellschaftsrechnung. Procentrechnung und deren Anwendung auf Provision, Courtage, Spesen, Agio, Assuranzprämie, Delcredere, Rabatt, Gewinn- und Verlust. Zins-, Contocurrent-, Termin- und Binsenzins-, Renten- und Alligationsrechnung. Maß- und Gewichtskunde, nach H. Felsederer. b) Algebra: Die vier ersten Operationen mit ganzen Zahlen; Maß der Zahlen; größter gemeinschaftlicher Divisor und kleinstes gemeinschaftliches Vielfaches; die vier Operationen mit gebrochenen Zahlen; Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten, nach dem Leitfaden von Zwicky und Aufgaben von Ribi.
 5. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Geschichte des Alterthums bis Alexander, nach Welster, 1. Bd.
 6. Geographie, wöchentlich 2 Stunden. Osteuropa, von Mitteleuropa die Länder: Frankreich, Belgien, Niederlande, Österreich. Kartenzeichnen.
 7. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. Botanik: Beschreibung der Organe der blühenden Pflanzen, das Pflanzensystem von Linné. Bestimmung von Pflanzen, nach Pokorný. Gemeinsam mit der zweiten Realklasse.
 8. Kalligraphie, wöchentlich 1 Stunde. Deutsche und lateinische Currentschrift, nach Vorlagen von Hübscher, Christmann &c. Rondeschrift, nach Steidinger und Wirth.

Fortschriftnoten.

Religions- lehre.	lateinische Interpretation	lateinische Composition.	Deutsche Sprache.	Mathematik.	Geschichte.	Geographie.	Natur- geschichte.	Kalligraphie.
I. Stockmann. Rothenflüe. Haab. von Moos. Kopp. Tondeur. Scholer.	I. Stockmann. Haab. Rothenflüe.	I. Stockmann. Haab. Rothenflüe.	I. Stockmann. Rothenflüe. Haab.	I. Stockmann. Rothenflüe. Haab.	I. Stockmann. Rothenflüe. Haab. von Moos.	I. Stockmann. Rothenflüe. Haab.	I. Stockmann. Rothenflüe. Haab.	I. Stockmann. Rothenflüe. Haab.
	II. Scholer. Tondeur.	II. Tondeur. Scholer.	II. von Moos.	III. Scholer. von Moos.	II. Kopp. Scholer.	II. von Moos.	III. Kopp. Scholer.	II. Kopp. Scholer.
	III. von Moos. Kopp.	IV. von Moos. Kopp.	III. Kopp. Scholer. Tondeur.	IV. Kopp.	III. Tondeur.		III. Kopp. Scholer. Tondeur.	II. Scholer.

Dritte Gymnasiaklasse oder erste Syntax.

Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Lehre von Gott; seine Einheit und Dreipersönlichkeit; Werke Gottes nach Außen: a) Erschaffung und Erhaltung; b) das Werk der Erlösung; c) das Werk unserer Heiligung bis zum Sakramente der Buße, nach Martin's Lehrbuch, II. Theil.
2. Lateinische Sprache, wöchentlich 8 Stunden. a) Syntaxis des einfachen Satzes, nach Kühner's Schulgrammatik. b) Uebersetzung: aa) G. J. Caesaris comment. de bello Gallico lib. I. III. und T. Livii lib. I, cap. 1—26. bb) Aus dem Deutschen in's Lateinische: Nr. 160—233 u. 244—272 aus Süßle's Styliübungen, I. Theil, mündlich und schriftlich. c) Schriftliche Schulaufgaben im Anschluße an die Lektüre und an das in der Grammatik Behandelte.
3. Griechische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. a) Formenlehre bis zur zweiten Hauptklasse der Verben, nach der Grammatik von Curtius. b) Elementarbuch von Schenkl. Einübung der Formenlehre durch mündliche und schriftliche Uebersetzung der Übungsstücke I—LXXV und 1—75. c) Wöchentlich eine schriftliche Aufgabe in der Schule.
4. Deutsche Sprache, wöchentlich 2 Stunden. a) Lehre über Auffindung des Stoffes. Eigenschaften eines guten Styles, Redefiguren, Erklären und Memoriren ausgewählter Stücke aus Bones Lesebuch, II. Theil. b) Übungen, dem Lehrstoffe angemessen, Declamation.
5. Mathematik, wöchentlich 3 Stunden. a) Arithmetik: Münz-, Wechsel-, Staatspapier-, Aktien- und Waarenrechnung, nach H. Fellerer. b) Algebra: Die vier ersten Operationen in ganzen Zahlen und in Brüchen; Bestimmung des größten gemein. Faktors und des kleinsten gemein. Vielfachen; Gleichungen des ersten Grades mit 2 und 3 Unbekannten; Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel, nach Zwicky, Aufgaben von Ribi. c) Geometrie: Planimetrie: die geraden Linien und Winkel. Die Figuren im Allgemeinen. Das Dreieck und das Viereck, nach Minck.
6. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Die Geschichte der Römer und das Mittelalter bis zu den salischen Kaisern, nach Welser.
7. Geographie, wöchentlich 1 Stunde. Australien, Amerika, Afrika, Asien, nach Arendts. Kartenzeichnen.
8. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. Beschreibung der wichtigsten Mineralien, nach Pokorný. Als Hülfsmittel diente die Mineraliensammlung der Lehranstalt.

Fortschrittsnoten.

Religions- lehre.	Lateinische Interpretation	Lateinische Composition.	Griechische Sprache.	Deutsche Sprache.	Mathematik.	Geschichte.	Geographie.	Natur- geschichte.
I. Scholer. Bürki. Schmid. Enz. Prêtre.	II. Eng. Scholer. Bürki.	II. Scholer.	I. Scholer.	II. Bürki. Scholer.	I. Scholer. Bürki.	II. Scholer. Bürki.	I. Scholer. Eng.	I. Bürki. Scholer.
			III.	II.	III.	III.	II.	III.
			Bürki. Prêtre. Eng.	Eng. Prêtre. Bürki. Schmid.	Eng. Schmid. Prêtre.	Eng. Schmid. Prêtre.	Eng. Schmid. Bürki.	Eng. Schmid.
					III.	IV.	III.	IV.
					Eng. Prêtre.	Prêtre.	Prêtre.	Prêtre.

Vierte Gymnastikklassé oder zweite Syntax.

Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Vom Sakamente der Buße bis zur besondern Sittenlehre, nach Martin.
2. Lateinische Sprache, wöchentlich 8 Stunden. a) Syntax des zusammengefügten Satze und Prosodie, nach Kühner's Schulgrammatik. b) Uebersetzung: aa) Caesaris comment. de bello Gallico wie in der dritten Klasse; T. Livii lib. I, cap. 1—43; Ovid. Metamorph. ed. Siebelis Nr. 1, 2, 5, 6, 9, 10, 13, 14, 19, 22. bb) Aus dem Deutschen in's Lateinische: Nr. 335—387 aus Süpste, I. Theil und Nr. 1—46 aus dem II. Theile, schriftlich und mündlich. c) Schriftliche Uebungen in der Schule im Anschluß an die lateinische Lektüre und Syntax.
3. Griechische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. a) Grammatik von Curtius. Wiederholung des Vorjährigen. Zweite Hauptconjugation; unregelmäßige Verba der ersten Hauptconjugation; Congruenz und Casuslehre einschließlich der Präpositionen. b) Uebersetzung: aa) Aus dem Griechischen in's Deutsche: Aus Schenkl's Elementarbuch LXXV—C, Tabeln 1—12, größere Lesestücke und poetischer Anhang ganz; Xenophons Kyropädie I. Buch, cap. 3, 4 und 5; III. Buch cap. 2 und 3; VIII. Buch cap. 7. bb) Aus dem Deutschen in's Griechische: Aus Schenkl's Elementarbuch 75—100 und: Syntaktische Aufgaben 1—25 nebst andern Uebungen.
4. Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Grundzüge der mittelhochdeutschen Grammatik und Lesung. — 1. Periode von 725—1125; Styllehre und Poetik, nach Bone II. Theil. b) Lektüre: Schiller's Spaziergang und ausgewählte epische Gedichte, Göthe's Herrmann und Dorothea. c) Auffäße und poetische Versuche.
5. Mathematik, wöchentlich 3 Stunden. a) Algebra: Wiederholung der Gleichungen des ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel aus dekadischen Zahlen. Potenzen mit ganzen Exponenten. Gleichungen vom zweiten Grade mit einer und zwei Unbekannten. Wurzeln, nach Zwicky. Aufgaben von Ribi. b) Geometrie: Wiederholung des Vorjährigen, Lehre vom Vieleck, vom Kreise, vom Flächeninhalt und von der Ähnlichkeit der Figuren.
6. Geschichte
7. Geographie } gemeinschaftlich mit der dritten Klasse.
8. Chemie, wöchentlich 1 Stunde. Sauerstoff-, Schwefel- und Chlorverbindungen. Reduktion derselben; Säuren nach Bänitz.

Fortschrittsnoten.

Religions- lehre.	Lateinische Interpretation	Lateinische Composition.	Griechische Sprache.	Deutsche Sprache.	Mathematik.	Geschichte.	Geographie.	Chemie.
I. Küchler. Rigert. Burkart. Fluri. Schumacher. Spichtig.	I. Rigert. Burkart. Küchler. Rigert. II. Spichtig.	I. Küchler. Burkart. Küchler. Rigert. III. Fluri. Spichtig.	I. Rigert. Rigert. Burkart. II. Spichtig. III. Fluri.	I. Fluri. II. Küchler. III. Burkart. IV. Schumacher.	I. Rigert. Fluri. II. Küchler. III. Burkart. IV. Schumacher.	I. Küchler. Rigert. Burkart. Fluri. II. Schumacher. Spichtig. Fluri.	I. Küchler. Rigert. Burkart. Fluri. III. Schumacher.	I. Küchler. Rigert. Burkart. Fluri. II. Spichtig.

Fünfte und sechste Gymnasialklasse oder erste und zweite Rhetorik.

Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Religionswissenschaft: a) Vorchristliche Offenbarung und deren Entwicklung; b) Die Bücher des alten Testamentes; c) Kirchengeschichte: Gründung der Kirche bis auf Bonifatius, nach Martin, I. Theil.
2. Deutsche Sprache, wöchentlich 4 Stunden. Fünfte Klasse: a) Rhetorik: Die Lehre von den Erfindungsquellen, den oratorischen Rückfichten, allgemeine Eigenschaften des oratorischen Styls, der Tropen und oratorischen Figuren, nach Schleiniger. b) Poetik: Das Allgemeine der Poesie, die psychologischen Vorbegriffe. Die Redefiguren, Vers und Reim und vom speziellen Theile die beschreibende Poesie, nach Diekhof.
Sechste Klasse: a) Rhethorik: Die Disposition der Rede in Bezug auf Inhalt und Form, die Lehre von den Affekten und dem mündlichen Vortrage, nebst dem Schlusswort über Selbstbildung des Redners, nach Schleiniger. b) Poetik: Aus dem speziellen Theile: Die pragmatische (epische und dramatische), die didaktische und lyrische Poesie nebst den im Anhange angegebenen Nebengattungen der Poesie, nach Diekhoff. c) Für beide Klassen schriftliche Uebungen in Abhandlungen, Reden, poetischen Versuchen, Lesung, Analyse und Erklärung der im Anhange angeführten Musterbeispiele. d) Uebungen in der Deklamation und im freien Vortrage.
3. Literatur, im ersten Semester wöchentlich 1 Stunde, im zweiten 2 Stunden. Beide Klassen gemeinsam. Im Wintersemester: Aus der Blüthezeit des Mittelhochdeutschen wurde das nationale Epos, das Nibelungenlied gelesen. Im Sommersemester wurden aus der neueren Literatur die Dichter von Albrecht von Haller bis Schiller und letzterer besonders einlässlich gelesen und behandelt. Nach Bone und eigenen Heften.
4. Lateinische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. a) Klassiker: Gemeinsam, aa) M. Tull. Ciceronis orationes I. IV. in Catilinam, pro L. Muraena, pro Archia poëta und pro lege Manilia. bb) Virgilii Aeneidos lib. I. V. VI. cc) Horatii Flacci lib. II. od. 1. 2. 3. 6. 7. 10. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20; lib. III. od. 1. 2. 3. 4. 5. 8. 13. 14. 21. 23. 24. 29. 30.
Für die zweite Rhetorik besonders: Ex satyris lib. I. satyr. 1. 3. 6; lib. II. satyr. 2. 6. Ex Epistolis lib. I. 1. 3. 4. 7. 8. 9. 13. 17. 19. 20; lib. II. epistola 2. ad Julium Florum 3. ad Pisones sive de arte poëtica.
5. Griechische Sprache, wöchentlich 5 Stunden. Grammatik von Curtius. Cap. 18—27. Lektüre: Lyrias' Reden für den Krüppel, gegen Nikomachos und gegen Eratosthenes (1—65). Aus Homer's Iliade: Gesang IV. vollständig, V. (1—350), VI. (254—529), VII. (1—205). Demosthenes' I. olymthische Rede. Im I. Semester wöchentlich, im II. Semester alle 14 Tage eine schriftliche Aufgabe.
6. Mathematik, wöchentlich 4 Stunden. a) Algebra: V. Klasse. Wiederholung der Potenzen und Wurzeln. Die Gleichungen des 1. und 2. Grades mit 2 und 3 Unbekannten, Logarithmen, Exponentialgleichungen und arithmetische Progressionen. VI. Klasse. Wiederholung der Logarithmen. Die diophantischen Gleichungen, Progressionen. Nach Zwicky und Ribi.
b) Geometrie. Ähnlichkeitslehre, Transversalen der Dreiecke, das Viereck, regelmäßige Fünf- und Sehneck im Kreise, Ähnlichkeitsspunkte und harmonische Theilung. Geometrische Construction algebraischer Ausdrücke. Sphärische Trigonometrie.
7. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Von den salischen Kaisern (919) bis zum dreißigjährigen Kriege (1618), nach Welster, 2. und 3. Bd.
8. Naturlehre, wöchentlich 2 Stunden. Im I. Semester. Aus der Physik: Lehre von der Wärme, dem Magnetismus und der Elektrizität, nach Kambly. Im II. Semester. Mathematische Geographie, nach Koppe.

Fortschrittsnoten der fünften Gymnasialklasse.

Religionslehre.	Deutsche Sprache.	Poesie.	Literatur.	lateinische Interpret.	lateinische Composit.	Griechische Sprache.	Mathematik.	Geschichte.	Naturlehre
I. Meier. Péquignot. Cardinaux. Hager.	I. Cardinaur. Péquignot. Meier.	I. Péquignot. Cardinaur. Meier.	I. Meier. Cardinaur. Péquignot.	I. Meier. Cardinaur. Hager.	I. Cardinaur. Meier. Péquignot.	I. Meier. Cardinaur. Hager.	I. Péquignot. Cardinaur. Meier.	I. Meier. Péquignot. Cardinaur. Hager.	I. Cardinaur. Péquignot.
	III. Hager.		II. Hager.			III. Hager.		III. Hager.	II. Meier.
							IV. Hager.		III. Hager.

Péquignot ist erst im Laufe des ersten Semesters eingetreten.

Fortschrittsnoten der sechsten Gymnasialklasse.

Religionslehre.	Deutsche Sprache.	Poesie.	Literatur.	lateinische Interpret.	lateinische Composit.	Griechische Sprache.	Mathematik.	Geschichte.	Naturlehre.
I. Pfänder. Gentinetta. Scherer. Häfeli. Krummenacher Kathriner. Henry. Widmer.	I. Gentinetta. Pfänder. Scherer. Häfeli. Krummen. Kathriner. Widmer.	I. Gentinetta. Pfänder. Krummen. Henry. II. Kathriner. Henry.	I. Gentinetta. Pfänder. Scherer. Häfeli. Krummen. Kathriner. Henry.	I. Gentinetta. Pfänder. Scherer. Häfeli. Widmer. Krummen. Kathriner.	I. Gentinetta. Pfänder. Scherer. Häfeli. Widmer. Krummen. Kathriner.	I. Gentinetta. Pfänder. Scherer. Häfeli. Widmer. Krummen. Kathriner.	II. Henry. Kathriner. Scherer. Gentinetta. Krummen. Kathriner. Henry.	I. Pfänder. Gentinetta. Scherer. Häfeli. Kathriner. Krummen. Henry.	I. Kathriner. Gentinetta. Scherer. Häfeli. Kathriner. Krummen. Henry.
	II. Widmer.				II. Kathriner.		III. Widmer.		II. Widmer.
	III. Häfeli.		III. Widmer.		III. Pfänder.		IV. Häfeli.		III. Pfänder.

Gleury, Nicolin und Perrier besuchten wegen mangelhafter Kenntniß der deutschen Sprache die Klasse als Hospitanten.



1875/76

Fr e i f á c h e r.*)

I. Französische Sprache.

(Freisach für Gymnasiasten.)

- I. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. Aussprache und Formenlehre bis zu den Vowörtern, nach dem ersten Course der Conversationsgrammatik von Otto. Die einschlägigen deutschen Aufgaben wurden mündlich und schriftlich, die französischen mündlich übersetzt.
- II. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. a) Die unregelmäßigen Zeitwörter und die Syntax bis zur 48. Lektion, mit mündlicher und häufig schriftlicher Uebersetzung der eingereichten Uebungsstücke, nach Otto. b) Lektüre: Seite 1—21 aus Otto's französischem Lesebuch, I. Theil. c) Memorirübungen.
- III. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. a) Lektion 48—58, nach Otto. Die eingefügten Uebungsaufgaben wurden theils mündlich theils mündlich und schriftlich übersetzt. b) Lektüre: Seite 113—143 und 197—218 aus Otto's Lesebuch, I. Theil. c) Memorirübungen.
- IV. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. a) Vom Geschlechte der Hauptwörter bis zum Verb, nach dem ersten und zweiten Course der Grammatik von Borel. b) Uebersetzung: aa) Aus dem Deutschen in's Französische: Die den behandelten Regeln entsprechenden Uebungsstücke in der Grammatik. bb) Aus dem Französischen in's Deutsche: La France littéraire: Racine, Mithridate III, 1; Molière, l'Avare; Fléchier, Oraison funèbre de Henri de la Tour-d'Auvergne, vicomte de Turenne. c) Schriftliche Uebungen.

Fortschrittsnoten.

Erste Abtheilung.

I.

Cardinaur, 1. G.

II.

Scholer, 2. G.
Bettiger, 1. G.

III.

Kopp, 2. G.
Huber, Aler., B.

IV.

von Wil, 1. G.

Zweite Abtheilung.

I.

Scholer, 3. G.

Haab, 2. G.

Prêtre, 1. G.

Gourvoisier, 1. G.

Enz, 1. G.

II.

Schmid, 3. G.

Häger, 5. G.

III.

Spichtig, 4. G.

IV.

Schuhmacher, 4. G.

Dritte Abtheilung.

I.

Kühler, 4. G.

Stockmann, 2. G.

Prêtre, 3. G.

Rotensüe, 2. G.

II.

Widmer, 6. G.

III.

Scherer, 6. G.

Fluri, 4. G.

IV.

Gentinetta, 6. G.

Nigert, 4. G.

Cardinaur, 5. G.

Burfart, 4. G.

Henry, 6. G.

Meier, 5. G.

Vierte Abtheilung.

I.

Gentinetta, 6. G.

Nigert, 4. G.

Cardinaur, 5. G.

Burfart, 4. G.

Henry, 6. G.

Meier, 5. G.

II.

Scherer, 6. G.

Fluri, 4. G.

*) Die bei den Freisächern den Namen der Schüler beigesetzten Buchstaben B. R. G. bedeuten: Vorbereitungskurs, Realschule und Gymnasium, die arabische Ziffer zeigt die Klasse an, die sie besuchten.

II. Italienische Sprache.

(Freifach für alle Schüler.)

- I. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. a) Formenlehre bis zur 31. Lektion, nach Sauer's Conversationsgrammatik
b) Mündliche und schriftliche Uebersetzung der eingereichten Übungsstücke. c) Sprechübungen.
II. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. a) Die unregelmäßigen Zeitwörter und die Syntag bis zur 12. Lektion
nach Sauer's Conversationsgrammatik, verbunden mit Uebersetzung der einschlägigen Aufgaben. b) Lektüre
Silvio Pellico, *Le mie prigioni*, cap. I—XV. c) Sprechübungen.

Fortschriftnoten.

Erste Abtheilung.		IV.
I.	II.	IV.
Bürkert, 4. G.	Schmid, 3. G.	Bürcher, 1. R.
Haab, 2. G.	Meier, 2. R.	
Krummenacher, 6. G.	Feigel, V.	
Scholer, 3. G.	Pfanner, 1. R.	
	Schuhmacher, 4. G.	
	v. Büren, 2. R.	
	Am Rhy, 1. R.	

Zweite Abtheilung.

I.
Nigert, 4. G.
Stockmann, 2. G.
Meier, 5. G.
Riva, 1. R.
Müller, F., 1. R.
Müller, L., 1. R.

III. Englische Sprache.

(Freifach für alle Schüler.)

Wöchentlich 2 Stunden. Aussprache, erste stufenweise Einführung in die Sprache und Elementargrammatik bis Lektion 48, nach Plate. Die deutschen Aufgaben wurden mündlich und schriftlich, die englischen mündlich übersetzt. Dieser Curs wurde erst Ende Januar eröffnet.

Fortschriftnoten.

I.	II.
Nigert, 4. G.	Scholer, 3. G.
Hager, 5. G.	Fluri, 4. G.
Haab, 2. G.	Courvoisier, 1. G.

IV. Stenographie.

(Freifach für alle Schüler.)

a) Nach dem System von Arends.

- I. Abtheilung, wöchentlich 1 Stunde. Mündliche und schriftliche Erklärung der Lektionen des Arends'schen Leitfadens. Übungen im Correctschreiben. Wiederholung des Lehrstoffes nach dem Lese- und Übungsbuche von Dr. G. Berthold. Als Lektüre dienten die Lesestücke im Arends'schen Leitfaden.
II. Abtheilung, wöchentlich 1 Stunde. Leseübungen; als Stoff wurden die Zeitschrift für Arends'sche Stenographie und andere Stenogramme benutzt. Übungen im Correctschreiben und damit verbundene Wiederholung der Regeln. Eine Viertelstunde wurde jedesmal für tachygraphische Exercitien verwendet. Die meisten Schüler dieser Abtheilung, welche Anton Fluri, Student der IV. Gymnasialklasse leitete, lieferten Stenogramme größeren Umfangs.

b) Nach dem System von Stolze.

Wöchentlich 1 Stunde. Erklärung und gleichzeitig schriftliche Einübung der Lektionen des Lehrbuches der deutschen Stenographie von Hans Frei. Zur weiteren Ausbildung benützten die Schüler das stenographische Lesebuch von Frei, die „stenogr. Zeitschrift für die Schweiz“ und den „Stenograph“ in alter und neuer Form.

Erste Abtheilung nach Arends.

Fransoli, 2. R.
von Moos, 2. G.
Nohrer, 2. R.
Schläpfer, 1. R.
Schmid, 3. G.
Stockmann, V.

Zweite Abtheilung nach Arends.

Bürkert, 4. G.
Enz, 3. G.
Haab, 2. G.
Umbach, 2. R.
Scholer, 3. G.
Stockmann, 2. G.

Abtheilung nach Stolze.

Bärlocher, 1. G.	Frei, V.
Bürker, 2. R.	Scholer, 3. G.
Bürcher, 1. R.	Steiner, 1. R.
Gurri, 1. R.	Weßner, 1. G.
Fluri, 4. G.	

V. Zeichnen.

(Freifach für Gymnasiatschüler.)

Freies Handzeichnen und Zeichnen nach dem Maßstabe, Figuren, Landschaften, Blumen und Maschinen. Gleichzeitig mit der zweiten Realklasse.

Fortschrittsnoten.

I.

Notenflüe, 2 G.

II.

Bettiger, 1 G.

Weßner, 1 G.

Bärlocher, 1 G.

III.

Scholer, 2 G.

Piètre, 1 G.

VI. Musik und Gesang.

1. Klavier. a) Für Anfänger nach der Schule von Wohlfahrt, Reiser, Hünten. b) Vorgerücktere spielten Studien von Czerny, Clementi, Burgmüller, Hünten, ferner Sonaten von Clementi, Beethoven, Mozart u. a.
2. Violin. Für Anfänger nach der Schule von Karl Henning, I. Theil. Zur Abwechslung dienten leichtere Duetten von André, Mazas, Gebauer, Wichtel und Volmar. Geübtere Schüler spielten Duetten von Alard, Blumenthal, Jansa, Mazas und Pleyel.
3. Gesang. a) Unterricht nach den Renner'schen Gesangswandtafeln. b) Übungen im vierstimmigen Gesang für gemischten Chor und Männerquartett. Für den gemischten Chor wurde Bogler's Liedersammlung, für den Männerchor das „Rütsli“ benutzt. c) Bei verschiedenen Gelegenheiten wurden öffentliche Gesangsproduktionen gehalten.

Instrumentalmusik.

Klavier.

Augner, 1. G.
Bärlocher, 1. G.
Blättler, 1. R.
Britschgi, B.
Bucher, 2. R.
Burkart, 4. G.
Gardinaur, 1. G.
Cardinaur, 5. G.
Colin, B.
Coutin, 1. G.
Curti, 1. R.
Franzioli, 1. R.
Hager, 5. G.

Henry, 6. G.
Jobin, 1. R.
Jobin, B.
Longoni, B.
Mérat, 1. R.
Müller, E., 1. R.
Nager, B.
Béguignot, 5. G.
Prêtre, 1. G.
Stockmann, B.
Bettiger, 1. G.
Weßner, 1. G.

Violin.

Ducrest, 1. R.
Cardinaur, 5. G.
Franzioli, 2. R.
Krummenacher, 6. G.
v. Moos, 2. G.
Pape, B.
Béguignot, 5. G.
Prêtre 1. G.
Rigert, 4. G.
Röllin, 1. R.
Scherer, 6. G.
Tondeur, 2. G.

Blasmusik.

Cornu, B.
Feigel, B.
Gentinetta, 6. G.
Hager, 5. G.
Kathriner, 6. G.
Krummenacher, 6. G.
Meier, 5. G.
Stöckmann, 2. G.

Flöte.

Favre, B.
Haab, 2. G.
Riva, 1. R.

Gesang.

Sopranisten.

Aubry, B.
Bärlocher, 2. G.
Blättler, 1. R.
Bouffageon, B.
Britschgi, B.
Bucher, 1. R.
Christen, L., 1. R.
Cardinaur, 1. G.
Colin, B.

Coutin, 1. G.
Franzioli, 2. R.
Huber, B.
Passy, 1. G.
Riva, 1. R.
Röllin, 1. R.
Souffens, B.
Bettiger, 1. G.
Weßner, 1. G.

Allisten.

Augner, 1. G.
Buder, 2. R.
Burkart, 4. G.
Conci, 1. R.
Invernici, B.
Marfurt, 1. R.
v. Moos, 2. G.
Nager, B.
Müller, E., 1. R.
Müller, L., 1. R.
Unternährer, 1. G.
Bidesott, B.

Tenoristen.

Gentinetta, 6. G.
Häfeli, 6. G.
Scherer, 6. G.

Bassisten.

Cardinaur, 5. G.
Krummenacher, 6. G.
Meier, 5. G.
Rigert, 4. G.

III. Schulnachrichten.

1. Das Schuljahr 1875/76 wurde am 6. Oktober mit einem feierlichen Gottesdienste in der Pensionatskapelle, mit Ableitung der Schulgesetze und einer aufmunternden Ansprache von Seite der Tit. Erziehungsbehörde an die Böglinge eröffnet, dauerte ohne Unterbrechung bis zum 30. Juli und wurde an diesem Tage mit öffentlicher Schluss-Censur, Gesang und musikalischen Produktionen geschlossen.
2. Im verflossenen Schuljahre wirkten an der Lehranstalt 11 Professoren, 10 dem Benediktinerorden, 1 dem weltlichen Stande angehörend. Die Gesamtschülerzahl belief sich auf 131; davon waren 86 an der Realabtheilung und 45 am Gymnasium; 88 Böglinge hatten Kost und Logis im Pensionat, 43 waren extern; in Bezug auf die Heimath sind 41 aus Obwalden, 76 aus andern Schweizerkantonen und 14 Ausländer.
3. In den Fastnachtstagen wurde von den Böglingen der Anstalt zur Uebung im freien Vortrage das Drama Thomas Morus nach Oskar von Redwitz aufgeführt.
4. Am 6. und 7. April, 27 und 28. Juli wurden gleichzeitig in je drei Schulzimmern des Pensionates, im Beisein der hohen Erziehungsbehörde die öffentlichen Schulprüfungen abgehalten.
5. In der Charwoche hatten die Böglinge nach Gewohnheit ihre dreitägigen geistlichen Exercitien. Die Sodalität hielt regelmäßig ihre statutarischen Versammlungen.
6. Das Physikalientabinet wurde durch gütige Beiträge der hohen Regierung um einige Instrumente vermehrt. Die Studentenbibliothek wurde theils durch Ankäufe, theils durch Spenden um ungefähr 200 Bände vergrößert; unter den großmuthigen Spendern verdienen besonders die Herren Gebrüder Bechtiger in Einsiedeln genannt zu werden.
7. Das nächste Schuljahr beginnt am 5. Oktober. Alle in das Pensionat neu eintretenden Böglinge müssen mit Heimathsschein, Impf- und Schulzeugnissen versehen, am 3. Oktober, die übrigen am 4. Oktober hier eintreffen, an welchem Tage auch die Einschreibung der Externen stattfindet. Wer am festgesetzten Tage nicht eintrifft, verfällt ohne Rücksicht einer Geldbuße von Fr. 20.
8. Böglinge, welche in das Pensionat aufgenommen zu werden wünschen, haben sich rechtzeitig an den Rektor der Anstalt zu wenden. Während des Schuljahres aus dem Pensionate auszutreten, ist, wichtigere Krankheitsfälle ausgenommen, nicht gestattet. Wer dieser Verordnung sich nicht fügt, bezahlt auf die bestimmte Kostgeldtage noch 50 Fr.

Der Tit. hohen Regierung und der Tit. Erziehungsbehörde, besonders dem Herrn Kollegiumsverwalter und Herrn Bechtiger Joh. Bapt. Troxler, der während der Krankheit eines Professors dessen Fächer supplirte, sowie allen Gönnern, Freunden und Wohlthätern der Lehranstalt, wird hiemit für ihre Theilnahme und eifrige Unterstützung der innigste Dank ausgesprochen.

U. I. O. G. D.
